

DIN ISO/IEC 13273-2

ICS 01.040.27; 27.190

Einsprüche bis 2013-09-15

Entwurf**Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen –
Gemeinsame Internationale Terminologie –
Teil 2: Erneuerbare Energiequellen (ISO/IEC/DIS 13273-2:2013)**

Energy efficiency and renewable energy sources –
Common international terminology –
Part 2: Renewable Energy Sources (ISO/IEC/DIS 13273-2:2013)

Efficacité énergétique et énergies renouvelables –
Terminologie internationale commune –
Partie 2: Sources d'énergie renouvelables (ISO/IEC/DIS 13273-2:2013)

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-07-15 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nagus@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 18 Seiten

Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) im DIN

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	3
Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen – Gemeinsame Internationale Terminologie – Teil 2: Erneuerbare Energiequellen Einleitung	4
0 Einleitung	4
0.1 Allgemeines	4
0.2 Struktur der Begriffsbestimmungen	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
3.1 Begriffe im Zusammenhang mit Energiequellen	6
3.2 Begriffe im Zusammenhang mit erneuerbaren Energiequellen	7
3.3 Begriffe im Zusammenhang mit erneuerbarer Energie	8
3.3.1 Begriffe im Zusammenhang mit Bioenergie	8
3.3.2 Begriffe im Zusammenhang mit Wasserenergie	8
3.3.3 Begriffe in Bezug auf Meeresenergie	8
3.3.4 Begriffe in Bezug auf Solarenergie	10
3.3.5 Begriffe im Zusammenhang mit Windenergie	10
3.3.6 Begriffe im Zusammenhang mit Erdwärmeenergie	11
3.3.7 Begriffe im Zusammenhang mit Luftwärmeenergie	11
Anhang A (informativ) Methodik der Terminologieentwicklung	12
A.1 Allgemeines	12
A.2 Konzeptrelationen und ihre grafische Darstellung	12
A.2.1 Allgemeines	12
A.2.2 Generische Relation	12
A.2.3 Partitive Relation	13
A.2.4 Assoziative Relation	13
A.3 Konzeptdiagramme	13
Literaturhinweise	16
Alphabetischer Index	18

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (ISO/IEC DIS 13273-2:2013) wurde vom Technischen Komitee ISO/IEC JPC 2 „Energy efficiency and renewable energy sources - Common international terminology“ erarbeitet, dessen Sekretariat von AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das Zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 172-00-09 AA „Energieeffizienz und Energiemanagement“ im Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) im DIN.

Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen – Gemeinsame Internationale Terminologie – Teil 2: Erneuerbare Energiequellen Einleitung

0 Einleitung

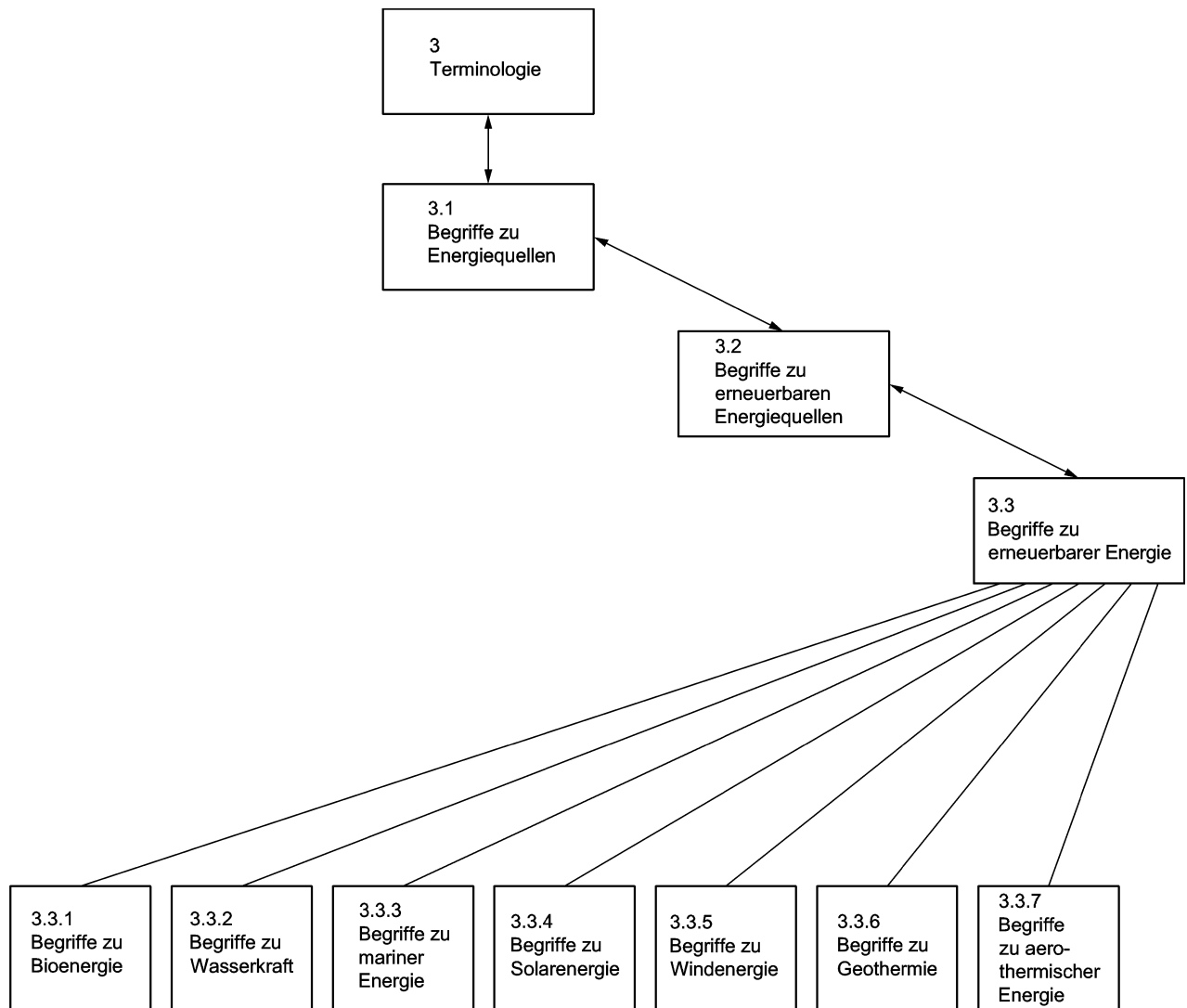
0.1 Allgemeines

Das Ziel dieses Dokuments ist es, Aktivitäten im Zusammenhang mit Energie zu unterstützen. Das Dokument befasst sich im Besonderen mit **erneuerbaren Energien**. Die Begriffe wurden auf der Grundlage ihrer Relevanz und ihrer übergreifenden Bedeutung ausgewählt. Diese Norm ist eine horizontale Norm in Übereinstimmung mit IEC Guide 108, die die grundlegenden Prinzipien und Konzepte der Energieeffizienz und Energie-Management-Terminologie beinhaltet. Da diese in einer Reihe von technischen Ausschüssen behandelt werden bzw. relevant sind, soll mit diesem Dokument die Verbesserung der Kohärenz und Herausstellung gemeinsamer Merkmale erreicht werden. Das Dokument bezieht sich nicht auf spezifische Begriffe zu Themen wie Umweltverträglichkeit oder Kernenergie sondern vielmehr auf übergreifende Energieterminologie.

Es richtet sich an technische Praktiker und andere Interessierte, die in diesem Fachgebiet internationale Normen entweder nutzen oder entwickeln.

Mit Blick auf die wachsende Zahl Internationaler Standards, die sich direkt oder indirekt auf Energie beziehen, gibt es auch einen steigenden Bedarf für die Vereinheitlichung der Sprache in diesen Themenfeldern.

0.2 Struktur der Begriffsbestimmungen



Dem Titel gemäß behandelt diese Terminologie den Themenbereich der **Energie** allgemein und darin die übergreifenden Konzepte im Unterbereich **Erneuerbare Energiequellen**. Für **Energieeffizienz** siehe Teil 1.

Die grundsätzliche Anordnung der Begriffe und Definitionen basiert auf einer Konzeption, welche die entsprechenden Beziehungen zwischen den Konzepten der Energieeffizienz erneuerbarer Energiequellen abbildet (siehe die spezifischen Anhänge A.4 bis A.6 für weitere Diagramme zu jeder Begriffsgruppe). Diese Anordnung bietet den Nutzern eine strukturierte Ansicht der übergreifenden Energiekonzepte und erleichtert das Verständnis.

Diese Terminologie fördert ein gemeinsames Verständnis zwischen allen Beteiligten, die sich mit Erneuerbaren Energiequellen befassen und ermöglicht eine effektive Kommunikation. Die ISO/IEC 13273 – Teil 2 umfasst Begriffe und Definitionen, die im Zusammenhang mit erneuerbaren Energiequellen allgemein verwendet werden. Dies ist der erste Schritt hin zu einer umfassenden energiebezogenen Terminologie, die in dem Maß aktualisiert wird, indem weitere Begriffe und Definitionen vereinbart werden.

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil der Internationale Norm ISO/IEC-DIS 13273 umfasst die übergreifenden Konzepte und ihre Definitionen im Bereich der erneuerbaren Energiequellen. Sie richtet sich an technische Komitees, die in diesem Fachgebiet internationale Normen in Übereinstimmung den im IEC-Guide 108 festgelegten Prinzipien entweder nutzen oder entwickeln.

2 Normative Verweisungen

Das folgende zitierte Dokument ist für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

Dieser Teil wurde für die potentiell zukünftige gemeinsame Benutzung auf ISO/IEC 17273-1 abgestimmt.

3 Begriffe

3.1 Begriffe im Zusammenhang mit Energiequellen

3.1.1

Energie

E, W

Fähigkeit eines Systems, Aktivität zu erzeugen

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff Energie wird im Allgemeinen für Elektrizität, Brennstoff, Dampf, Wärme, Druckluft und anderen vergleichbaren Medien verwendet.

[QUELLE: ISO 50001:2011, 3.5, modifiziert - Anmerkung 5 zum Begriff als World Beschreibung verwendet mit Ergänzung von „üblicherweise wird der Begriff Energie verwendet für“, Löschung von Anmerkung 1 zum Begriff und Anmerkung 2 zum Begriff.]

3.1.1.1

Energiequelle

Materialien, natürliche Ressourcen oder technische Systeme, aus denen entweder direkt oder mithilfe von Prozessen zur *Energieumwandlung Energie* (3.1.1) extrahiert oder gewonnen werden kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Feder, ein Schwungrad oder eine Batterie sind Beispiele technischer Systeme, die als Energiequelle genutzt werden können.

[QUELLE: CEN-CLC TR 16103:2010, 4.1.2, modifiziert - Löschung des Begriffs „Quelle“ am Anfang der Beschreibung, durch Hinzufügung des Begriffs „oder technische Systeme“, durch Löschung des Ausdrucks „in sinnvoller Weise“ vor „extrahiert ... werden kann“ sowie durch Hinzufügung der Anmerkung 1 zum Begriff.]

3.1.1.1.1

erneuerbare Energiequelle

Energie (3.1.1.1), deren Quelle sich schneller wieder auffüllt als die Energie verbraucht wird und die sich daher nicht erschöpft

Anmerkung 1 zum Begriff: Wiedergewonnene Energie oder Bioabfälle sind keine erneuerbaren Energiequellen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Organische Anteile von Siedlungsabfällen können als erneuerbare Energiequelle angesehen werden.

Anmerkung 3 zum Begriff: Ob die in einem technischen System gespeicherte Energie erneuerbar ist oder nicht, hängt von der Art der ursprünglichen Energiequelle ab.

[QUELLE: IEV 617-04-11, März 2009 – Löschung des Worts „primär“ am Beginn der Definition und des Worts „dauerhaft“ sowie durch Hinzufügung von „sich schneller wieder auffüllt als die Energie verbraucht wird“ nach „deren Quelle“. Das Beispiel wurde durch Anmerkung 1 zum Begriff ersetzt.]